

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Mittwoch,

Nro. 86.

den 28. März 1866.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

**Abonnementspreis:** für 6 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . Fr. 5.—  
bei der Expedition abgeholt . . . " 4.—  
" 3 " franco durch die ganze Schweiz . . . " 2.70.  
bei der Expedition abgeholt . . . " 2.—

**Einsendungsgebühr:** die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum . . . 8 Cts.  
für Wiederholungen . . . 6 "  
Inserate von 3 Zeilen und weniger . . . 80 "  
für Wiederholungen . . . 18 "

Inserate, welche Abends vor 5 Uhr abgegeben werden, erscheinen den folgenden Tag.

Für die Sonnabend-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben.

## Anzeigen.

### Armenverein,

Quartier: Untergrund,  
heute, Mittwoch den 28. März.

### Liegenschafts- und Fahrhabs- steigerung.

Mit gehöriger Bewilligung und unter gemeinderäthlicher Aufsicht lassen die Erben des **Josef Sakmann** sel. in der untern Schlottermilch zu Sursee öffentlich und freiwillig versteigern:

I. Montag den 9. April Abends um die gewöhnliche Zeit im Gasthaus zum Adler in Sursee die von dem Erblasser hinterlassenen Liegenschaften, als:

1. Antheil Haus, Scheune und Speicher, in der besagten Schlottermilch nahe bei der Stadt Sursee gelegen;
2. die dabei gut gelegene Hausmatte mit fruchtbarem Boden 9 1/2 Juch.
3. die Strumpfmatte 1/2 "
4. die Wästermatte 1/2 "
5. der Sandgrubenader 2 "
6. der Hegehürlader 3 1/2 "
7. Der Bodenader 2 1/2 "
8. der Ziegelader in der Umde. Schenton 1 "
9. der Bodenader auf dem Dagersteinfeld 2 "
10. der Stubenader auf dito 1 1/2 "
11. der Hegehürlader 1 "
12. ein Stück Vorland in Vognaud 3/8 "

Summa 24 3/8 Juch.

Alles Land ist gut gelegen und fruchtbar.

II. Tags darauf den 10. und wenn nöthig den 11. April von Morgens an beim Wohnhause die Fahrhabe, als:

- 7 Kühe, wovon 5 trüchtige, und 2 einjährige Kinder, 1 tragendes Mutterchwein, 2 Weiterwagen, 1 neuer Bräudenwagen, 1 Güllenwagen mit Standen, 1 neues Güllensack, 2 aufgerüstete Pflüge und 1 leerer Pflug, 3 hölzerne Eggen, 1 eiserne Egge, 1 Brennhasen mit Standen, 3 Standen, einige Surden Schindeln, 1 kurzene Milchbrenne, 1 Kornmaße, 1 Grabsähre, 1 Drudenbähre, 1 Kornröfle sammt Zubehörde, 4 Reischen, 6 Rehle, 2 Spannstricke, 1 Waldbüge, Aerte, Beile und mehrere Ketten, Schaufeln, Körbe, Säuen, Senen, Gabeln, Rechen und andere Feldgeräthe; 3 aufgerüstete Betten, 4 Genterli, 1 Kommode, 3 Küche, Stühle, Bänke, 1 messingenes Gießfaß, 1 Barometer, einige Tafeln, 2 Spinnräder, 2 eiserne Häfen, 1 eherner Häfen, 1 kupferne Pfanne, 1 kupferner Wasserzuber, nebst anderm Küchengeräth; einige Säume Fässer, 1 Hobelbent, einige hundert Schuh tannenes und eichenes Bauholz, zirka 25 Stück Laden, Brennholz, einige Zentner Heu, ungefähr 100 Zentner Erdäpfel und ein großer Düngertod.

Das Nähere über die Liegenschaftsteigerung kann bei Hrn. Waisenrath Georg Josef Stajfelbach, sowie auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Für die Fahrhabssteigerung wird ein angemessener Zahlungsstermin gestattet.

Sursee, den 23. März 1866.

Der Gemeinderathspräsident:

J. Schwyzer.

Der Gemeinderathsschreiber:

1646]

Ulr. Brändler, Fürspr.

### 1673] Steigerung.

Samstag den 31. März nächsthin, Nachmittags 4 Uhr, werden auf der Gerichtskanzlei Luzern in Konkursachen des Martin Süss, Schneider, und des Kaspar Biliang, Futmacher, streitige und zweifelhaft zahlbare Buchforderungen in unausgemitteltem Betrage gegen baare Bezahlung versteigert.  
Luzern, den 26. März 1866.  
Die Gerichtskanzlei.

### Für Bergolber und Stukatur- arbeiter!

Die Pfarrgemeinde Greppen hat beschloffen, ihren Hochaltar in daffiger Pfarrkirche, der nach dem Renaissance-Styl gebaut ist, restauriren zu lassen.  
Wer diese Arbeit zu übernehmen wünscht, beliebe sich mit Angabe der Bedingungen zu melden innert 6 Wochen beim  
Greppen, den 26. März 1866.  
1676] P. P. P.

### 1657] Warnung.

Der Eigentümer der Schügenmatte erucht die betreffenden Hühnerbesitzer, ihre Hühner auf besagtem Lande nicht mehr weiden zu lassen, ansonst man selbe befeitigen müßte.

### Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er von der Firma „Lindegger & Geisbühler“ in Hiltirch sich zurückgezogen hat, und also eine solche Firma nicht mehr existirt.  
1677] W. Lindegger, Bezirkslehrer.

1680] Unterzeichnete, für das bis dahin geschenkte Zutrauen höchlichst dankend, empfiehlt sich beim Beginne der Sommer-Saison neuerdings den geehrten Damen zu Stadt und Land für alle in das Modensach einschlagenden Arbeiten auf's Beste.

Therese Jost, Modistin  
hinter dem Theater.

### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publikum seine neu angekommenen geschmackvollen, soliden **Zimmer-Tapeten**. Durch schöne Waare und sehr billige Preise hofft er, sich stets die Zufriedenheit seiner werthen Gönner und Abnehmer zu erwerben.

Musterkarten werden auf Verlangen zur Einsicht gegeben.  
Ettiswil, den 24. März 1866.

Frid. Bühler, Sohn,  
Flachmaler und Tapezierer.

### 1659] Getragene Leder-Handschuhe

werden in 13 Farben nach französischer Manier solid und wie neu umgefärbt durch Vermittlung von

Geschwister Bieri  
am Postplatz.

1662] Zusendungen erbitten wir uns franco.

### Stammgläser

in schöner Auswahl empfiehlt  
1679] Frau Josef Schlageter  
unter der Egg.

1674]

### Theater in Buochs.

Am Ostermontag, den 2 April nächsthin, wird unter Mitwirkung der berühmten Kraft „Schwyz-Brunnen“ im Theater in Buochs aufgeführt:

## Gemma von Arth.

Vaterländisches Volksschauspiel in 5 Akten.

Anfang Mittags 12 Uhr.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundschaftlich ein

Der Vorstand.

1587]

### Tanzunterrichts-Anzeige.

Der Unterrichts-Cursus beginnt mit dem 3. April im Saale des Gasthauses zum Adler. Der Eingang ist neben Herrn Schobinger. Gefällige Anmeldungen nimmt Herr Zffrig am Schweizerhofquai entgegen.

Albert Priems, Lehrer der Tanzkunst.

### Für Pferdeliebhaber.

Bei dem am 10., 11. und 12. April dahier stattfindenden Pferdemarkt werden von dem unterzeichneten Comités für circa 20,000 Thaler von den schönsten Pferden, sowie vollständige Equipagen zc. angekauft, welche mittelst der am 12. April öffentlich stattfindenden Ziehung an die Actienbesitzer zur Vertheilung gebracht werden.

Die Theilnehmung an diesem Unternehmen ist Jedermann gestattet, zu welchem Zwecke Actien à 1 Thaler ausgegeben werden und, nachdem die festgesetzte Anzahl von Actien vergriffen ist, kommen zur Vertheilung:

**Zwei und sechzig der schönsten Reit-, Wagen- und Arbeitspferde mit zehn vollständigen vier-, zwei- und ein-spännigen Equipagen, nebst completen eleganten Ausstattungen.**

**Vollständige Pferdegeschirre und sonstige Reit- und Fahr-Requisiten zc.**

Das ausführliche Programm dieses Unternehmens wird Jedermann auf Verlangen gratis und franco überhicht. Jedem Actienbesitzer wird das Resultat pünktlich angezeigt.

Den Aufträgen auf Actien ist der Betrag à Fr. 3. 75 Cts. per Stück beizufügen. Man beliebe sich baldigst franco zu wenden an unser Vereinsmitglied Herrn Anton Horix in Frankfurt a. M.

Der landwirthschaftliche Verein zu Frankfurt a. M.  
Pferdemarkt-Comité.

1420]

1675]

### Strohhut-Fabrikation.

Unterzeichnete, mache dem geehrten Publikum zu Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich die Wohnung bei Hrn. Biliang, Schreiner neben dem Schulhause, verlassen und nun das Haus Nr. 427 am Bruchthor bezogen habe, wofür ich fortfahren werde, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Umändern alter Hüte, Waschen, Färben zc. solcher, auszuführen. Auch besitze ich eine Auswahl Herren- und Damenhüte in allen möglichen moderneren Formen, sowie sehr schöne Blumen, Federn und Bänder zum Garniren derselben. Für das bis anhin geschenkte Zutrauen höchlichst dankend, empfiehlt sich bestens

Frau Schürmann-Ritter, Nr. 427 am Bruchthor.

### Anzeige und Empfehlung.

Ein verehrliches Publikum wird in Kenntniß gesetzt, daß die Unterzeichneten das

## Modenwaaren-Geschäft

der Schwestern Weibel in Ettiswil käuflich an sich gebracht haben.

Die werthe Kundenschaft der Schwestern Weibel wird daher höchlichst erucht, das denselben gütigst geschenkte Zutrauen auch auf die Unterzeichneten übertragen zu wollen, indem Geschmact und Solidität der Arbeit, weil die Zeit bei den Schwestern Weibel gemacht, gleich wie früher sein werden. Auch werden sie die gleichen Märkte besuchen, wie früher die Schwestern Weibel.

Sie empfehlen somit ihr reichhaltiges Lager in garnirten und ungnirten Seiden- und Strohhüten, sowie in Blumen, Federn und Bändern verschiedener Qualität und verprechen nebst billigen Preisen gute und aufmerksame Bedienung.

Auch besorgen sie Reparaturen jeder Art an alten Hüten.

1653]

Schwestern Frei in Ettiswil.